

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.
Erscheint jeden Freitag
Herausgegeben von der
GRAND ISLAND PUB. CO.
D. A. GEIL, Manager
H. H. FAST, Editor
H. WINDOLPH, Secretary
Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
Office No. 305 westliche Zweite Straße
Telefon No. 535
Nebraska Staats-Anzeiger und Herald
nebst Sonntags-Beilage und Ader- und
Gartenbau-Zeitung, alle drei Zeitungen
zusammen nur \$1.75 das Jahr, strift
bei Vorauszahlung. Mit Prämie \$2.00

Ev. Luth. Dreieinigkeits-Kirche
512 östliche 2. Straße
Grand Island
Pastor D. Willens.
Gottesdienst jeden Sonntagmorgen
um 11 Uhr.

Vokales.

Herr Peter Clausen, Boone, Neb., sprach Samstag bei uns vor um für seine Zeitung zu bezahlen. Er war frohen von dem berühmten San Louis Valley, Colorado zurück gelebt, wo er sich 312 Ader für \$125 den Ader gekauft hat. Es gefällt ihm dort ausgezeichnet und er gedenkt im Frühjahr mit seiner Familie dorthin überzusiedeln. Er will seine 480 Ader bei Boone in Boone County verkaufen.

Frau Math. Boss, westliche Louisa Straße, feierte letzte Woche Donnerstag ihren 47. Geburtstag im Kreise ihrer Freunde und Bekannten. Es waren anwesend Frau Stimpf, Frau Bigemann, Frau Alexander, Frau Krause, Frau Varshar und mehrere andere. Die Gäste verlebten einen angenehmen Nachmittag und schieden abends mit den besten Wünschen.

Herr Konstantin Schmidt von Hampton, Neb., kam letzten Freitag in Grand Island an und blieb bis Samstag bei seinen hiesigen Freunden auf Besuch, alsdann er weiter reiste bis Shelton, um die Feiertage bei seinen Eltern zu verweilen.

Herr Friedrich Peters, ein Leser dieser Zeitung, war Freitag Geschäfte halber in der Stadt.

Freitag und Samstag dieser Woche sind in Wolbach's Laden Vor-Inventur Ueberreste-Tage. Jedes Schnittwaren-Departement möchte gerne mit allen Ueberresten aufräumen, und dieselben werden unerhört billig verkauft. Ueberreste von Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Ribbons, Gardinen-Netze, Scrims, Planelen, Crepes, Cretonnes, usw. alle gehen zum Halbspreis.

Herr Wm. Steloff von Ravenna kam mit seiner Familie per Automobil nach Grand Island, um seine Schwiegereltern, John Ruff, und andere Freunde und Verwandte zu besuchen. Herr Steloff hat seine Farm bei Ravenna verkauft und gedenkt demnächst zur Stadt überzusiedeln. Er ist noch nicht fest entschlossen, welche Stadt er sich als zukünftigen Wohnsitz wählen wird, wahrscheinlich wird er sich in Ravenna niederlassen.

Ein großartiger Verkauf von Skirts in Wolbach's Laden Freitag und Samstag. Hunderte Skirts wert \$4.50, \$5, \$5.50 und \$6 werden für \$2.98 verkauft. Kurzum, jeder Skirt im Lager der sonst für bis zu \$6.00 verkauft wurde geht jetzt zu \$2.98. Alle Fassons, Muster, Fabrikate, Größen und Farben.

Herr August Kaiser von Phillips war letzten Samstag Geschäfte halber in Grand Island.

Herr Paul Kunze von Sage Valley sprach Montag in unserem Sanktum vor, um für seine Zeitung zu bezahlen.

Die Herren Bruno Rheinhardt, nahe Palmer, und Christ. Buchsint, östlich von St. Paul, waren Montag Geschäfte halber in Grand Island.

Freitag und Samstag dieser Woche sind in Wolbach's Laden Vor-Inventur Ueberreste-Tage. Jedes Schnittwaren-Departement möchte gerne mit allen Ueberresten aufräumen, und dieselben werden unerhört billig verkauft. Ueberreste von Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Ribbons, Gardinen-Netze, Scrims, Planelen, Crepes, Cretonnes, usw. alle gehen zum Halbspreis.

Alle Zeitungen des Landes sind angefüllt über Spekulationen und Mutmaßungen, was der neue Präsident Herr Wilson tun wird. Sogar über seine engeren Familienverhältnisse macht man sich Gedanken, und gerade jetzt sind es die drei erwachsenen Töchter des neuen Präsidenten deswegen man sich Gerücht Rumpst! Die Mädels werden schon unter die Haube kommen, was wir wissen wollen ist, ob Herr Wilson die von der demokratischen Plattform verheißenen Erleichterungen der gegenwärtigen drückenden Lage schaffen wird. Was er mit seinen Mädels macht, das sind nicht unsere Bohnen.

Die Grand Island National-Bank ist unter der strengen Aufsicht der Ver. Staaten Regierung, und ist den genauesten Inspektionen unter der Direktion des Kontrolleurs des Geldumlaufs unterworfen.

In Missouri wurde eine Henne für \$800 verkauft. Kein Wunder, daß die Eier teuer sind.

Dr. R. D. Bagley, Thierarzt, Telefon: 850.

Sehr beiseiden sind die Balkanmächte in ihren Forderungen gerade nicht; aber es ist anzunehmen, daß sie mit sich handeln lassen werden.

Es wird viel Unglück gehandelt, aber noch viel mehr Glück.
Gift und Explosivkörper nimmt die Paketpost nicht zur Beförderung an. Mahnbriefe, Rechnungen und Liebesbriefe bleiben nach wie vor erster Klasse Postfakten.

Viele Leute finden es sehr passend, daß sie ihre Ersparnisse Samstag abend in der Grand Island National-Bank deponieren können. Die regulären Geschäftsstunden während der Woche sind von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Samstags von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wenn zwei Mächte sich um den Vorteil streiten, erfreut es meistens den Briten.

Jetzt hat ein Gelehrter ausgedacht, daß die Blumen denken können. Solange sie aber nicht sprechen lernen, werden die Liebespaare sich in ihrer Gesellschaft wohl fühlen.

Ausländische Geldanweisungen (Drafts) und Checks für Reisende, wie sie von der Grand Island National-Bank ausgestellt werden, sind sehr vorteilhaft für einen jeden, der ausländische finanzielle Transaktionen zu besorgen hat. Es wird in dieser Bank deutsch gesprochen.

Weil er kalten Kaffee bekam, schmeckte ein Chemann zwei Jahre lang. Daß kalter Kaffee die gleiche Wirkung auf das andere Geschlecht ausübt, davon hat man noch nicht gehört.

Zeitgemäße Mahnung an die in London konferierenden Diplomaten: Jetzt, bitte, mal recht freundlich!

Ein Gummistempel ist erfunden, mit dem man den Eiern das Alter aufdrücken kann; nun fehlt nur noch ein Mittel, die Eiern zu veranlassen, diesen Stempel auch regelmäßig zu benutzen.

Zu verkaufen

Zwei Arbeits- und zwei Kutschpferde, ein Reitpferd, 1 einfaches und 1 doppeltes Pferdegeschirr für schwere Wagen und ein leichtes Doppel-Geschirr für Kutschpferde, zwei Buggies und ein Phaeton. Niels E. Nielsen, 1 Block westlich vom Courthouse ad-it.

Zu verkaufen

Haus, fünf Zimmer, volles Erdgeschoss, zwei Lotten, großer Stall, Hühnerstall, alles in bester Ordnung und modern. Nachfragen bei Henry Sanders, 1410 West Division.

Zu verkaufen

Eine gut eingerichtete Farm, 233 Ader. Teilweise oder ganz zu verkaufen. Nachfragen bei Mrs. Geisinger, 407 süd. Pine Straße.

Zu verkaufen

Ein modernes Heim, 1409 westl. 1. Straße, Grand Island. 66 Fuß Lote, volles Erdgeschoss, Heizeinrichtung, mit Abzugskanal verbunden. \$3,500 wenn es sofort verkauft wird. Herman Bauman, Zone Block 1143.

Achtung, Farmer!

Wir bezahlen bar für Butter und Eier. G. B. Brady, 1302 W. 4ter Straße, Grand Island.

Dannja, „Mein alter Herr hat dreiviertel seines Lebens verburnt. „Was Du sagst?“, „Jawoll! Er war doch Zugführer auf einer Kleinbahn.“



Mischer Drucker!

Alleweil is wieder die Jagdzeit um es fracht an alle Ede um Ende. Wann alle-mal en Has borzle dat, wann geschosse werd, dann dater die Jäger gut ausmache. Es schein aber, des Schiese muß ab gelernt sei, enihau wann mer ebbs dresse will. Uffohrs wann mer die Kerls ver-zähle hört, dann hot allemal en jeder so zeh bis zwelf Hafe geschosse. Do geberet merlich des Lüge zum Handwert. Ich hab se schon gemacht, wie se ihr Jagd-tasch mit der Lohb vollgestopft den un-dann en Häsche omen druff, so daß mer die Bee hot sehn fenne un es ausgeguck hot, as wann se arg gut ausgemacht hät-te. Die Bohret zu sage is net viel los mit Jage do in unser Oegend. Ich wech mich noch zu befinne, wo es Hirsch un Bäre gewo hot an bloße Berg drine, aber fell is schon lang her. Alleweil hot's juchst noch en Hafe un selte se so flek, daß es schier net berwert is, wann mer net enihau en halb Duzend frige fann. Viel von die Jäger gebe ab juchst naus for en gute Zeit zu hane. In die Berge rumkrabbelt is Erwet. Wann se drum an en Wertshaus faunne, bleibe se gemeinlich hode. Se esse, drinke, schmöke, spiele Karte un warte die Zeit ab, bis se en bar Hafe fahse fenne. Un fell is ab d'r schubst un billigt Weg. Mit ere Dhalerbill fann mer vier oder fünf Hafe schiese, un en gefahfter Hafe schmadt grad so gut as wie ener was mer selwert geschosse hot, enihau wann er noch net zu lang gelege hot.

Dr' Abgang von d'r Jagdzeit war nir wert. Es war zu warm un die Hafe werre net gut, bis es mol recht kalt werd. Sell is dann die Zeit, mo as die Baurer uf die Jage geben. Dr' Hannes brine am Gabelberg hot letstcht Johr meh Hafe noch d'r Stadt genomme, as wie en bar Duzend Jäger geschosse ben. Er hot en besunderer Weg zu jage: er schickt die Hafe, wenn se tof sen. Des medt ipaght saunne, aber es is so. Dr' Hannes is so was se en Trapper heche; er legt Schlinge un wann er Morgebs frieh die gehente Hafe heemholt, hängt er en ganzer Wunsch an en Barmhie un gebt ihne dann en Lohb Schrot. Ceni-g ebber, was so Hafe fahse, fann dann sel-ne, daß se geschosse fenne, un was mer net wech, machd em net bech, segt mer als.

Es lachert mich als, wann ich die Jäger ver-zähle heer von ihre Hund. En jeder will d'r bescht hane. Die Hund mege allrecht sei for die Vision, des hecht en Has ufjuchte; aber se gemahne mich grad an son junge Bume, was net folge gelernt fenne. Wann se mol im Gang sen, dann mag d'r Jäger peise oder freische so viel er will, die Hund battere sich net drum — fort geht's inner Berg un Tal, oftmals viele Meile weit, un die arme Jäger dappo hinner ihne berei, net wech em Has, hundern wei se dange, se mech-t d'r Hund verliere. Ich bin keen Jäger — aber wann ich war un ich hät so en Hund, was net horche dat, ich glabh ich dat ihm en Lohb Schrot geve.

Theel Zeit lage als, die Zeitungsdrucker däte lüge. Well, verleicht dune se — mer dhut net? — Amer was som Jäger in leller kein ferrig bringe, nemmt d'r Kuche. Un se werre noch bees, wann mer ihne net uf's Wort glabhe will. Do is d'r anner Tag d'r Dshordich heemfume mit siene Hafe. Well, er hot die Hafe gehot un wann er gefah hot, daß er se geschosse hot, so hot mer ihm sel glabhe fenne; do war weiters nir derbel. Amer horcht mol sei Storie ab: „Ich bin d'r ganz Tag im Busch rumgefahbelt“, hot er gefah, „ohne ab juchst en Schwanz-ke zu sehne. Endlich is es mir verleeht un ich hab mich uf d'r Seemweg gemacht. Ich war schier zum Busch naus, do rappelt uf emol ebbs un wie ich mich umseh, springe siene Hafe aus eme bide hohle Schame raus. In der Hurrie for zu schiese bin ich iver en Wozel gestolpert, mei Flint is uf d'r Bode gefalle, is los-gange un hot jo so gewich ich leb vier vun die Hafe getrosse. Die annere drei waere so vergestert, daß se ruhig hochgeblie-ne sen, bis ich mei Flint wieder gelade g'hat hab, dann hab ich ab felle drei mit eem Schuß weggebut. Des soll mir mol en annerer Jäger nochmache!“ — Dr' alt Dshoh hot sich bal frank gelacht un gemeent, des war ebant die spaghtig Jagd-Storie, was er noch gecheert hat, aber enihau er dat en Dheel beroun glabhe. Wie mir ihn getragt ben, was er meene dat un weller Dheel as er glabht, do hot er ge-sagt: „E, daß d'r Dshordich so ver-schrode is, wie er des Gereich vun die Hafe gecheert hot, daß er sel Flint hot falle losse un selwert hiegeborzelt is.“ Un so werd es mol ah gerecht sei.

Dr' Elspiegel war ab mol uf d'r Jagd un wie er heemfume is, hot er nir gehat, aber er hot gefah, er hat hummert Hafe gefehne. Wie se ihm gefah hot, se däte fell net glabhe, do hot er gemeent, es wäre aber for schubst fahsig gewest. Er hot mit sich hande losse bis uf ener, un dann hot er gefah, er hat enihau ebbs heere rapple.

Dr' alt Hansjörg.

... Die ...
A. W. Taylor Company
(Der Laden wo immer etwas los ist.)
wünscht Ihnen ein glückliches, frohes
Neujahr.

Einere Frau in Los Angeles fielen Edelsteine im Werte von \$22,000 in die Abzugsdöhre. Da lohnte es sich ja fast, einen Plumber anzustellen; um die Dinger herauszubolen.

Alle Farmer sind hiermit erfucht, in der Commercial State Bank zu Grand Island vorzusprechen und sich einen Wandtalarer für's Jahr 1913 zu holen. Dieselben sind frei.

Nichts leichter, nichts schwerer als eine Ueberzeugung haben.

§ Befucht Dr. Bagley's Thier-Hospital an 111 Süd Kimball Ave. Telefon 850.

Ein Chemann hat auf Scheidung geflagt, weil seine Gattin mit dem Janitor durchgebrannt sei. Und da heißt es immer, daß die Janitors unge-fällige Leute sind.

Das vorzügliche Storz Bier beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei G. A. Sievers.

Es gibt nicht nur Wichtigter — auch Unwichtigter.

Dr. D. A. Finch, Zahnarzt dessen Office über Tucker & Farns worth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Ar-beiten. Dr. Finch ist tüchtig in sei-nem Fach, und verdient großen Zu-spruch.

Dr. Wiley will den Kaffee zum Nationalgetränk machen. Er scheint nicht on das Gift zu glauben, das im Kaffee enthalten ist, dessen Wirkung man doch bei jedem Kaffeeklausch feststel-len kann.

Dr. C. A. Noeder, Fedde Gebäude — Also zu dem rauchfreien Pulver, dem kaffeefreien Kaffee, dem nicht berauschenden Bier, dem geräuschlosen Automobil u. s. w. soll sich jetzt ein ge-entlofer Weihnachten zugesellen.

Schickt Eure Reifen und Pneumatics nach den „Grand Island Tire & Vulcanizing Works“ zum Re-parieren. 105 Ost 2te Straße, gegen-über dem Air-Dome. Bell Phone 4985. Alle Arbeit garantiert. Wir kaufen alte Reifen.

Viele kommen deshalb nicht vor-wärts, weil sie nicht im Stande sind, sich selbst den Anderen vorzuziehen.

Zu verkaufen: 480 Ader Farmland in Boone County, Neb. Preis \$60,000. \$40,000 bar, Rest auf Ab-zahlung zu 6 Prozent. Peter Clausen, Boone, Neb.

Diebe schleppten in Detroit eine halbe Tonne wegende Guchstücke davon. Wäre ihre Tasche groß genug gewesen, so hätten sie vielleicht auch die Gieferei mitgenommen.

Freie Augen-Untersuchung.

Verkaufe Augengläser unter Gar-antie daß dieselben vollkommene Zu-friedenheit geben. D. C. Sneller, Spezialist. Ueber Savens & Co's Laden, Grand Island.

Die Angli hat lange Ohren.

Wenn Frauen weinen, pflegen Männer nach ihrem Portemonnaie zu greifen.

Achtung, Viehzüchter.

Wenn Sie Resultate haben wollen die Ihnen Zufriedenheit geben, dann schicken Sie Ihr Vieh an John F. Frederic & Co. South Omaha, Neb. Diese Firma weiß was Vieh wert ist, ist absolut zuverlässig und sicher, und wird Sie unterrichtet halten wie der Markt steht, wenn Sie für diese Ver-richte schreiben.

Druckfehler. Er ergriff die Hände des schönen Mädchens und sah ihm eine (W)eile tief in die dunklen Augen hinein.

Ach so! „It's wahr, Mayer soll jetzt eine Staatswohnung inne haben?“ — V.: „Freilich, das stimmt, er sitzt im Gefängnis.“

Gefängniswärter: Morgen kommt der Gefängnisgeistliche zu Ihnen in die Zelle. — „Wat hat denn der ausje-fressen.“

„Weshalb singt Fräulein Schreier mit geschlossenen Augen?“ — „Wahr-scheinlich, weil sie ein zartes Gemüt be-sitzt.“ — „Wie meinen Sie das?“ — „Sie kann ihre Zuhörer nicht leiden sehen.“

§ Laßt uns Eure Hochzeits-Ein-ladungen drucken in deutsch oder eng-lisch zu mäßigen Preisen.

Uncle Sam glaubt, von der Southern Pacificbahn bei der Verteilung der Landpatente gründlich über's Ohr gehauen zu sein, und hat die Gesellschaft deshalb auf Vergütung der Kleinigkeit von zweihundertundfünf-zig Millionen Dollars verklagt. Der alte Herr hat noch ein lindergläubiges Gemüt. Ihm wurde bereits einmal die Summe von \$29,000,000 zuge-sprochen, und er freute sich darob wie ein Schneeföng. Bekommen hat er aber schließlich doch nichts.

Dr. R. D. Bagley, Thierarzt, 1 Block östlich und 1/2 Block südlich von Palmer Hotel.

Es mag möglich sein, daß die eine Hälfte der Menschheit nicht weiß, wie die andere lebt, aber sie wendet sicherlich viel Zeit darauf, dies auszu-finden.

Der Kongreß hat, sage und schrei-be \$300,000 für die Einführung der Paketpost in etwa 1600 Postofficen be-willigt. Diese lächerlich geringe Sum-me für den Zweck Frankreich aber die eminente Sachkenntnis, mit der unsere Staatsmänner überhaupt verfahren. Sie selbst haben kaum keine Ahnung von solchen öffentlichen Fragen und deren Lösung und lassen sich auch nicht raten von Leuten, die etwas davon ver-standen. Die Herren müssen glauben, daß die Post aus der Paketbeförderung ein Einkommen erzielen werde, wie es etwa die Erpreß-Gesellschaften aus dem Publikum herauszuschlagen.

Dr. R. D. Bagley, Thierarzt, 1 Block östlich und 1/2 Block südlich von Palmer Hotel.

Es mag möglich sein, daß die eine Hälfte der Menschheit nicht weiß, wie die andere lebt, aber sie wendet sicherlich viel Zeit darauf, dies auszu-finden.

Die Räuber
Trauerspiel in fünf Aufzügen
von Friedrich von Schiller.
Spielleiter der Vorstellung D. R. Niemann

Marmilian, regierender Graf von Moor.....	D. C. Niemann, jr
Karl, seine Söhne.....	Theodor Jessen
Franz, seine Söhne.....	D. R. Niemann, sen
Amalia, seine Nichte.....	Frau W. Niemann
Spiegelberg.....	Heinrich Salzmann
Schweizer.....	Camillo Niemann
Grimm.....	Charles Heusinger
Schützerle.....	Georg Gumb
Kazmann.....	Wilhelm Kieselbitt
Koller.....	Karl Hofmann
Königs, ein böhmischer Edelmann.....	Julius Weichinsky
Hermann, Pfand eines Edelmannes.....	Heinrich Vode
Eine Magistratsperson.....	Richard Göhring
Daniel, ein alter Diener.....	Richard Göhring
Räuber, Volk etc.: Der Lieberkran Männer-Chor	

Der Ort der Handlung ist Deutschland.
Das Stück spielt in der Zeit als der ewige Landfriede in Deutschland errichtet ward.

Das Motto, unter welchem Schiller sein Erstlingsstück schrieb, lautet: „Quae medicamenta non sanant, ferrum sanat, quae ferrum non sanat, ignis sanat.“ — Hippocrates.

Geschrieben wurde es 1781.

Das obige klassische Schauspiel wird demnächst in der Lieberkranz-Halle dargestellt werden. Wie ersichtlich, sind die verschiedenen Rollen an die talentvollsten hiesigen Rufensfinder vergeben worden, die unter der fähigen Leitung Herrn Niemanns die erfreulichsten Fortschritte machen. Man hat bereits die erste Probe abgehalten und dieselbe verlief so zufriedenstellend, daß der Erfolg der Aufführung gesichert ist.

Nähere Einzelheiten später.

**Wartet für den großen jährlichen
Januar Ausräumungs-
Verkauf**

...in...
Martin's
großen Laden. Wartet für den-
selben.

Alle Winter-Waren werden positiv zu
einer Ersparnis von 50 Prozent und we-
niger verkauft.